

Dr. Klein - Handbuch zur Befreiung?
int. 19.3.58
DOROTHEUM

(X) 7

Zl. 845

Wien, am 17. März 1958
I, Dorotheergasse 17
Telephon 52 36 61

Herrn

Rechtsanwalt Dr. Anton P i c k, I. Belfrage
I. Erlasse

W i e n, IV.,
Gußhausstrasse 23.

Betr.: Zwangsablieferung Dr.E.Klein.

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 4.ds., betreffend Entziehung von Vermögenschaften durch nationalsozialistische Verfügungen teilen wir mit, dass die Nachforschungen in dieser Angelegenheit folgendes ergeben haben:

Auf Anordnung der Verwertungsstelle für Umzugsgut, einer Einrichtung der Gestapo ("Vugesta") wurde durch die Speditionsfirma Gustav Knauer am 31.1.1941 zu Vugesta Nr.1635/34 der Lift Nr.105, lautend auf den Namen Erwin Klein zur Versteigerung eingeliefert und ⁱⁿ der ZA. Josefstadt des Dorotheums in der Zeit vom 14.2. bis 30.5.1941 mit einem Meistbot v.RM 4.676.61 versteigert.

Dieses Meistbot wurde abzüglich von 4 % Versteigerungsgebühren per RM 187.06 mit einem Betrage von RM 4.489.55, wie nachstehend angeführt, zur Überweisung gebracht:

auf Postsparkassenkonto Nr.110.367 (Vugesta)	
RM 1.000.- am 25.2.1941 (in Sammelüberweisg.v. RM 51.000.--)	
" 3.000.- " 12.3. " (" " " " 43.576.05)	
" 204.74" 30.4. " (" " " " 54.453.34)	
	an Bankhaus Krentschker & Co., Wien I.,
	auf Vugesta-Konto Nr.21.697
" 284.77" 22.12. " (in Sammelüberweisung v.RM 295.453.78)	

Die 15 Seiten umfassende Konsignation liegt bei der Versteigerungsanstalt des Dorotheums in Wien I., Dorotheergasse 17, Mezzanin, Tür 11 zur Einsicht- und event. Abschriftnahme auf. Sollten Sie die Anfertigung von Photokopien dieser Konsignation wünschen, sind wir bereit, Ihnen diese zum Selbstkostenpreise von S 105.-- anzufertigen.

Eine Abschrift dieses Schreibens liegt bei.

Wir ersuchen höfl. mittels beiliegenden Erlagscheines

D O R O T H E U M

S 25.- als Pauschalkostenvergütung für die Durchführung der Nachforschung zu überweisen.

Wien, am
I. Dorotheergasse 17
Telephon 52 36 51

Hochachtungsvoll
D O R O T H E U M

Julius Dittler

1 Beilage

1 Erlagschein, Dr. Anton P. i. o. K. Rechtsanwalt

W i e n, I. V. I. V.
Guglhausstrasse 23.

Zwangsbefehl Dr. Klein.

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 4. d. d. s. betreffend
Entziehung von Vermögenswerten durch nationalsozialistische Ver-
fügungen teilen wir mit, dass die Nachforschungen in dieser An-
gelegenheit folgendes ergeben haben:

Auf Anordnung der Verwertungsstelle für Umsagut,
einer Einrichtung der Gestapo ("Vogels") wurde durch die Spö-
nationalsozialist Gustav Krauer am 31.1.1941 an Vogel Nr. 1535/3A
unter Nr. 105, lautend auf den Namen Erwin Klein zur Verstei-
berung einzelner und der 24. Josefstadt des Dorotheums in
Zeit vom 14.2. bis 30.2.1941 mit einem Meistbot v. M. 4.676.51

Dieses Meistbot wurde schließlich von 4 Vertretungen
auf den Betrag von RM 4.489.57, wie nach
folgend angeführt, zur Überweisung gebracht:

Postsparkassenkonto	Nr. 110.357 (Vogels)	RM 51.600.--
(in Sammelüberweisg. v.)	"	" 43.276.05
"	"	" 54.433.34
"	"	"
an Bankhaus Kretschker & Co., Wien I.	an Bankhaus-Konto Nr. 21.597	RM 295.453.78
(in Sammelüberweisg. v.)	an Vogel Nr. 1535/3A	RM 295.453.78

Die 15 Seiten umfassende Konsignation liegt bei der
Abschrift des Dorotheums in Wien I., Dorotheergasse 17
vorhanden. Abschriftnahme auf. Soll